

Kurzbiographie Alba Costamagna

Alba Costamagna ist eine in Italien und im Ausland bekannte Kunsthistorikerin. Bis 2005 leitete sie die Galleria Borghese in Rom, trug zu ihrer Wiedereröffnung bei und wertete sie durch bedeutende Ausstellungen und Kooperationen auf. Zu ihren bekanntesten Initiativen gehören die Ausstellungen mit dem Titel „Incontri Reali“, insbesondere „Incontro Reale 3“, die Raffaels Werk „Dame mit dem Einhorn“ (1505-1506) nach Bozen brachte.

Dank der Zusammenarbeit zwischen Alba Costamagna und Cristina Costa vom italienischen Kulturamt konnte Raffaels Werk nach Bozen gebracht werden. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit wurde eine innovative Tauschformel eingeführt: Als Gegenleistung für die Ausleihe des Werks finanzierte die Provinz Bozen die Restaurierung eines Altarbilds des Renaissancemalers Garofalo, das anschließend im Kulturzentrum Claudio Trevi in Bozen ausgestellt wurde.

Alba Costamagnas Weitsicht und ihr kultureller Beitrag spiegeln sich auch in ihrer Privatbibliothek wider. Im Jahr 2014 schenkte sie der Landesbibliothek Claudia Augusta mehr als 1.200 Fachtexte. Dieses bibliografische Erbe, das katalogisiert wurde und online verfügbar ist (www.provincia.bz.it/explora), umfasst Kunstkritiken, Monografien über Kunstschaffende und Kunstbewegungen mit Schwerpunkt auf Barockzeit, Skulpturen, Flachreliefs und antike Mosaiken sowie auf der Geschichte der modernen Kunst vom 15. bis zum 18. Jahrhundert.

Die Sammlung umfasst auch Kataloge wichtiger Ausstellungen in Rom und Italien, Essays über Restaurierungsarbeiten in Italien, Führer über Museen in Rom und in der ganzen Welt sowie kritische Texte über bedeutende Kunstsammlungen.